

UNSERE GEMEINDE

November 2016 bis Februar 2017

Ehrenamt



Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Liebe Gemeinde ...

nun geht das Jahr 2016 langsam aber so sicher wie jedes Jahr zuvor seinem Ende entgegen. Unser Gemeindebrief hat für Sie alle wichtigen Termine und Veranstaltungen parat.

In diesem Jahr hat uns das Thema „Ehrenamt in der Gemeinde“ sehr bewegt. Wir sind froh, eine große Zahl von engagierten Menschen unter uns zu haben, die sich jeden Tag in den verschiedensten Bereichen einsetzen. Sei es in den Besuchskreisen, um Geburtstagskindern Glückwünsche zu bringen, sei es in den Seniorenkreisen, um bunte Nachmittage zu gestalten oder in den Kindergärten, um die Elternarbeit zu leisten. Dies sind nur drei Beispiele von so vielen, die unsere lebendige Gemeinde ausmachen.

Und natürlich suchen wir auch immer neue Leute, die sich einbringen und ihre

Zeit, ihre Lust und ihre besonderen Fähigkeiten für gute Dinge zur Verfügung stellen.

Dass das Ehrenamt bei der Kirche eine lange Tradition hat, können Sie in diesem Gemeindebrief auch nachlesen. Und in Gottes Namen sagen wir allen, die dabei sind auch an dieser Stelle noch einmal **Herzlichen Dank!**

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude mit unserem neuen Gemeindebrief, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes gutes Geleit in das neue Jahr.

Ihr Pfarrer Carsten Hilbrans.

PS: Und wenn Sie sich gerne in unserer Gemeinde einbringen möchten:

Sprechen Sie uns einfach an!

UNSERE GEMEINDE

wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Redaktion: Beatrice Capelan, Carsten Hilbrans (v.i.S.d.P.), Birgit Otto, Wolfgang Paniczek, Karin Prasse

Fotos: Carsten Hilbrans, Tobias Kolb, Doris Lausch, Rolf Lenk, Ulrike Terhaag, AFH

Layout: Doris Lausch

Druck: Druckerei Ganz, Zellingen

Auflage: 4500 Stück



„Jede ehrenamtliche Tat für unsere Gemeinde ist ein Teil der Ernte, zu der Gott uns alle gerufen hat.“

Die Redaktion freut sich über jeden Brief mit Lob, Kritik, Ideen oder Beiträgen. Schreiben Sie an: Redaktion UNSERE GEMEINDE, Julius-Raschdorff-Straße 4, 40595 Düsseldorf oder gemeindebrief@ev-kirche-garath.de
Nächste Ausgabe: März 2017
Redaktionsschluss: 13. Januar 2017

<i>Vorwort, Impressum</i>	2
<i>Andacht „Der Flüchtling Jesus“</i>	4
<i>Ehrenamt</i>	6
<i>„zukunft kirche“</i>	7
<i>Ehrenamtliches Engagement</i>	8
<i>Aus der Jugend</i>	10
<i>Attur</i>	12
<i>Frauenhilfe</i>	13
<i>Frauenfreizeit</i>	14
<i>Musik in der Gemeinde</i>	16
<i>KiGo, Andacht und Café</i>	19
<i>Wochenplaner DBK</i>	20
<i>Wochenplaner GZH</i>	21
<i>Ökumene in Garath</i>	22
<i>Lebendiger Adventskalender</i>	24
<i>Gottesdienste bis Februar</i>	26
<i>Aktion Weihnachtspäckchen</i>	28
<i>Weihnachts-KuKuK</i>	29
<i>Evangelisches Familienzentrum</i>	30
<i>Anne-Frank-Haus</i>	36
<i>Diakonie / Zentrum plus</i>	38
<i>Adressen soziale Dienste</i>	41
<i>Geburtstage, Taufen, Trauungen</i>	44
<i>Verstorbene</i>	45
<i>Adressen der Gemeinde</i>	46

Der Flüchtling Jesus und der Trost.

„Um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, dass sie nicht verdürbe; denn du wirfst alle meine Sünden hinter dich zurück“, hat Jesaja in einem Gebet zu Gott gesagt (Jes. 38,17).

Liebe Gemeinde,
Trost brauchen wir alle irgendwann. Wenn Kinder getröstet werden wollen, laufen sie in aller Regel zu den Eltern oder anderen Personen, denen sie vertrauen können. Sie werden dann auf den Arm genommen, kommen auf den Schoß oder kuscheln sich an einen dran. Wichtig ist zu wissen und zu fühlen: ‚Hier kann mir nichts mehr passieren, hier bin ich sicher‘.

Wie vielen Kindern auf der Welt fehlt das im Moment, wo sich Hunderttausende auf der Flucht befinden! Welche Traumata schleppen sie mit sich herum, besonders dann, wenn die Eltern nicht zum Trösten da sind! Und vielen Erwachsenen geht es auch nicht besser.

Wir sind zwar nicht auf der Flucht- und doch: Auch wir brauchen Trost und gutes Zureden dann und wann. Besonders im Herbst und der kalten und dunklen Jahreszeit können sich schnell trübe Gedanken einschleichen. Und wenn dann nie-

mand da ist zum Trösten, wird es schwierig. Da kann es einem gehen, wie dem Beter aus Psalm 39,8: „Nun Herr, wessen soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich“, ruft er, als ihm die Vergänglichkeit aller Menschen und auch seinen eigene, bewusst geworden ist. Dann bleibt als letzter Halt nur noch Gott als Trost und Hoffnung für den Verzweifelten.

Wir erinnern uns noch einmal an die diesjährige Jahreslosung mit dem schönen Vers aus Jesaja. **Gott spricht: „ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet (Jes. 66,13)“**.

In der Bibel wird Gott öfter mütterlich geschildert. Gott ist nicht Mann oder Frau, er ist Gott – und er ist die Liebe. Und Liebe tröstet!

Diese Jahreslosung passt in unsere friedlose Zeit voller Umbrüche, die vielen Menschen Angst machen. Die Welt verändert sich, das bekommen wir jetzt im eigenen Land, vor der eigenen Haustür, zu spüren. Das heißt, wir können nicht mehr wegschauen. Wir sind gefragt zu reagieren. Und nun liegt es an uns, Menschen zu helfen und vielleicht auch dadurch ein Stück weit zu trösten oder nicht.



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Wenn aber jemand Hass sät und auf die Schwächeren losgeht, stellt er sich der biblischen Botschaft entgegen, die fordert, dass man Gott und die Nächsten so lieben soll wie sich selbst.

Bald feiern wir Weihnachten und erinnern uns daran, dass Jesus geboren worden ist. Wir machen es uns gemütlich, die

meisten verschenken etwas und bekommen Geschenke.

Dabei vergessen wir, dass es damals alles andere als gemütlich war im Stall. Jesus kam unterwegs, auf dem Weg zur Erfassungsstelle für die Volkszählung (wegen der Steuern) in einem Stall zur Welt. Die festen und besseren Unterkünfte waren alle schon belegt – wie aktuell die biblische Botschaft hier ist –!

Und als Kleinkind musste Jesus mit Maria und Josef auf die Flucht gehen ins Nachbarland Ägypten, solange, bis der damalige Herrscher Herodes gestorben war. Erst dann konnten sie ohne Gefahr für Leib und Leben für Jesus zurückkehren.

Viele Millionen Menschen auf der Welt und auch in Deutschland sind vor Kriegen geflohen, sie mussten alles zurücklassen, was ihnen lieb und teuer war, und haben schlimme Erfahrungen auf der Flucht machen müssen. Vielen hat allein der Glaube geholfen durchzuhalten. Sie haben in allem Schrecklichen Trost gefunden bei Gott.

Wenn uns angst und bange wird, können wir uns immer an den Gott wenden, der einen tröstet wie einen seine Mutter tröstet.

Ihre Birgit Otto



Ehrenamt

Ochs und Esel gehören zu jeder Weihnachtsskrippe dazu, wie die Engel und die Hirten. Und wie der Stern und die heiligen drei Könige. Und wie natürlich Maria und Josef und das Jesuskindlein.

So kennen wir es und so stellen wir in der Adventszeit Figur um Figur dazu, bis schließlich am heiligen Abend alles um die Krippe an sich versammelt ist. Dann ist geschehen, in Millionen von Wohnzimmern, was es wirklich zu feiern gibt: Gott selbst ist auf die Welt gekommen.

Aber wenn wir die Weihnachtsgeschichte dann aus dem Lukasevangelium lesen, und die Geschichte von den drei Weisen aus dem Morgenland bei Matthäus, dann fehlen da zwei.

Ochs und Esel. Die beiden sind gar nicht in der Geschichte in der Bibel drin. Und trotzdem gehören doch dazu. Gut, dass Maria auf einem Esel ritt, das steht da und so dürfen wir davon ausgehen, dass der Esel auch mit im Stall gewesen ist, als Maria in den letzten Wehen lag. Aber was hat diese beiden Typen, den Ochsen und den Esel eigentlich so berühmt gemacht hat, dass die dabei sind, obwohl sie eigentlich nicht dabei sind?

Lange bevor Lukas und Matthäus ihre Geschichten von Jesus geschrieben haben hat der alte Prophet Jesaja einmal Gottes Wort gesagt: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn. Aber Israel kennt's nicht und mein Volk versteht's nicht.“ (Jesaja 1₃)

Der Ochse und der Esel, beide Beispiele für „dumme“ Tiere, erkennen, was Gott macht. Die beiden begreifen, was im Stall zu Bethlehem eigentlich passiert. Und das ist für uns auch so verständige Menschen natürlich ein Weckruf: wenn die beiden „dummen“ schon begreifen, was da los ist, dann sollen wir „klugen“ Menschen das doch umso mehr glauben!

Ochs und Esel haben eine ganz wichtige Aufgabe im Stall. Wir sollen uns über die Tiere wundern. Denn sie erkennen, wer das da wirklich ist, der da als Säugling in der Krippe liegt. Sie sind für uns ein Beispiel, dass es gar nicht auf ein ganz tiefes Begreifen, auf besonders frommen Glauben oder auf unseren Verstand ankommt. Ganz einfach, ohne dass Du etwas dazu tust, lässt Gott es für Dich Weihnachten werden.

Ochs und Esel haben also eine ganz wichtige Aufgabe. Und das machen sie ehrenamtlich. Sie sind keine besonders gebildeten, angesehenen Fachkräfte für Religion, so wie es die drei Könige sind. Sie sind einfach da. Und tun, was Gott mit ihnen vorhat.

Genauso machen es in unserer Gemeinde alle, die ehrenamtlich tätig sind. Sie sind da und helfen mit, sie tun, was gerade ansteht, damit unsere Gemeinde so lebendig ist und helfen unzähligen anderen Menschen, sind mit Tat und Wort für sie da. Sie tun, was Gott sich von uns wünscht, damit es auf unserer Welt ein bisschen besser zugeht.

Nicht wenige Menschen aus Ihrem Bekannten und Freundeskreis wundern sich vielleicht auch über Ihr Engagement bei der Kirche, auch oder gerade obwohl Sie vielleicht gar nicht so oft in die Kirche gehen oder besonders erkennbar gläubige Christen sind.

Ehrenamt ist unverzichtbar. Es ist immer der Ruf Gottes, meistens durch „Mundpropaganda“ von einem zum anderen getragen, der die Ehrenamtlichen in die Gruppen und Kreise unserer Gemeinde zieht.

Und mit jeder Tat loben wir Gott in der Gemeinde. Das ist jeden Tag unzählige Male ein kleiner Gottesdienst und das ist jedes Mal, im ganzen Jahr ein kleines Stück Weihnachten. Da ist Gott jedes Mal zu uns auf die Welt gekommen.

Pfarrer Carsten Hilbrans.

Stand des Prozesses „zukunft kirche“

Seit 2013 sind die fünf evangelischen Kirchengemeinden im Süden Düsseldorfs im Gespräch miteinander, um sich zu einer großen Kirchengemeinde zusammen zu schließen. In den vergangenen Monaten sind diese Gespräche entscheidende Schritte voran gekommen. Die Gespräche laufen atmosphärisch gut, es ist viel Verbundenheit zu spüren, zugleich wird der gegenseitige Respekt vor den eigenen Prägungen jeder der einzelnen Gemeinden deutlich.

Viele Themen drehen sich vor allem um formale Fragen, die neue Struktur und die Finanzen. Aber auch die Frage nach den Standorten der Gemeinde spielt eine wichtige Rolle. Für uns in Garath und Hellerhof ist es natürlich wichtig, dass die Standorte der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, des Gemeindezentrums in Hellerhof und die Gottesdienste im Anne-Frank-Haus auch in Zukunft gesichert sein werden.

Die Gespräche gehen nun in die entscheidende Phase. Bis zum Ende dieses Jahres werden wir wissen, ab wann es die neue Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Süd geben wird. Auch wenn noch viele Punkte zu klären sind, können wir zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Pfarrer Carsten Hilbrans.

Über 250 ehrenamtliche Mitarbeitende engagieren sich in zahlreichen Gemeindegruppen. Sie stehen für ein lebendiges und vielfältiges Gemeindeleben.

In dieser Ausgabe starten wir mit der Rubrik: **EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IN UNSERER GEMEINDE**. Wir wollen der ehrenamtlichen Arbeit ein Gesicht geben. Wir wollen die Vielfältigkeit darstellen, die Motive für ehrenamtliches Engagement und auch die Begeisterung, die in den Gruppen zu spüren ist. Vielleicht gelingt es uns auch, den einen oder die andere für ein Ehrenamt zu begeistern. Dieses Portrait soll stellvertretend allen Gruppenmitgliedern danken und ihre Arbeit in und für die Gemeinde würdigen.

Wir starten diese Reihe mit Hannah Sandmann aus dem Jugendteam. Mit ihr gesprochen hat unser ehrenamtliches Gemeindemitglied Corinna Prasse, der ich herzlich für Ihren journalistischen Einsatz danke.

Gunther Rehnelt, Diakonieausschuss

Hannah Sandmann

In der Gemeinde gibt es eine Gruppe von 17 Ehrenamtler*innen, die sich hauptsächlich um die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde kümmern. Das junge Team ist im Alter von 14 bis 32 Jahren und hat nicht nur im Ehrenamt immer wieder neue Herausforderungen, sondern auch im eigenen Prozess des Erwachsenwerdens und Schul- und Berufsleben.

Eine von ihnen ist Hannah Sandmann, sie repräsentiert auch einige aus dem Jugendteam, die mit unserer Gemeinde aufgewachsen und vor allem erwachsen geworden sind und sich seit Jahren ehrenamtlich engagieren.

*„Seit Jahren“ bedeutet bei Hannah, seit dem Besuch der neunten Klasse. Als Sozialprojekt sollten die Schüler*innen sich ehrenamtlich sozial einsetzen. Da lag es für Hannah nahe, das Team des Kinder- und*



Jugendbereiches zu unterstützen. Sie kannte die Angebote wie die „Kleinen Fische“ und die Kindergottesdienstfreizeit noch aus ihrer eigenen Kindheit und wünschte sich schon damals als Kind irgendwann in dieses Team zu kommen. Das Schulprojekt gab ihr und ihren Freundinnen Sophie, Anina und Viktoria den letzten Anstoß sich endlich diesen Wunsch zu erfüllen.

Mittlerweile studiert Hannah im 3. Semester Biologie und Chemie auf Lehramt in Aachen. Prägend für diese Berufswahl war

ihr bis dahin schon aufregendes und lehrreiches Ehrenamt. Und trotz der Herausforderung, Ehrenamt und Studium zu verbinden, ist Hannah immer mit viel Freude und Spaß im Team. Sie nimmt Pendeln für Aktionstage oder wichtige Besprechungen gerne in Kauf. Ihr ist das Team, was jeden unterstützt und mittlerweile zu einem engen Freundeskreis geworden ist, sehr wichtig. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist für sie immer wieder ein neues Erlebnis und eine Ehrensache. Auch durch ihre christlichen Werte wie Nächstenliebe, für andere Verantwortung zu übernehmen und zu helfen, ihnen besondere Momente zu schenken, wie sie es auch als Kind in der Gemeinde erfahren durfte.

Noch heute erinnert sie sich gerne zurück, auch an das Gefühl, zum ersten Mal als Betreuer auf der Kindergottesdienstfreizeit Xanten dabei sein zu dürfen, aus dem Bus auszusteigen und auf dem Vorplatz der Jugendbildungsstätte zu stehen mit Blick auf den Wald und See, in den sie viele Abenteuer erlebt hatte. Sie beschrieb diesen Moment als Aufatmen, etwas Gutes zu tun, stolz in Team gegangen zu sein und pure Aufregung, was sie alles durch die Kinder erleben wird, da es nie planbar ist.

Hannah beschreibt ihr Ehrenamt als lehrreich und als Entwicklungsprozess ihrer Person und Nutzen ihrer Fähigkeiten wie Zeichnen und Schwimmen, die sie gerne mit in die Arbeit einbringt. Sie lernte mit unvorhergesehenen Situationen umzugehen, dadurch spontaner und entspannter auch im privaten Umfeld zu sein. Sie lernte

die Arbeit mit Kindern und den Umgang mit den unterschiedlichsten Menschen und Meinungen.

Hannahs Aufgabengebiet veränderte sich mit der Zeit, sie fing in der Kindergruppe an, die sie durch ihr Studium wehmütig aufgeben musste. Sie fährt als Betreuerin auf unsere Freizeiten mit und heute plant sie zudem neue Aktionen und versucht bei vielen organisatorisch vor Ort und auch von Aachen aus, den neuen Kommunikationsmedien sei Dank, mitzuwirken. Zudem entwirft sie derzeit ein Logo für das immer erfolgreicher werdende Jugendteam.

Für die Zukunft wünscht sich Hannah weiterhin den starken Zusammenhalt untereinander, weitere besondere Aktionstage wie die Wichtelwerkstatt und Kegeln, der Aktionstag für Jungen, der in diesem Jahr zur freiwilligen Feuerwehr gehen soll. Sie alle werden noch in diesem Jahr stattfinden. Sie wünscht sich eine weitere Entwicklung der Zunahme an Kindern, auch von außerhalb. Mit großem Stolz sieht sie das extra für unsere Kindergottesdienstfreizeit Einreisen ihrer ehemaligen Nachbarskinder aus der Schweiz, auch auf Anmeldungen aus Städten aus der Umgebung von Düsseldorf.

Alles das macht für Hannah ihr Ehrenamt aus, Erlebnisse teilen, etwas für andere tun, Freude verbreiten, mit Kinder und im Team zu arbeiten und ihren Glauben und Werte weiterzugeben!

Corinna Prasse

Jugendarbeit – Rückblick und Ausblick

Wir blicken auf ein bisher erfolgreiches Jahr 2016 zurück und schauen voller Vorfreude auf einige noch bevorstehende Veranstaltungen!

*Am 5. Mai haben wir eine alte Aktion wieder aufgegriffen und ein **Kinderfest** im Gemeindezentrum Hellerhof veranstaltet. Bei sommerlichem Wetter konnten wir viele Kinder mitsamt Eltern begrüßen. Beim Tigerenten-Rodeo konnten die Kinder Torero-Erfahrungen sammeln und ihr Durchhaltevermögen testen. Auch auf der Hüpfburg ging es voller Spaß und Enthusiasmus zu. Die Torwand wurde natürlich hauptsächlich von den Jungen für präzise Schüsse belagert, aber auch einige Mädchen und Eltern wussten zu überzeugen. Neben diesen Angeboten waren auch die Clowns, unsere grandiosen Kinder-Schmink-Künste und natürlich Kaffee, Kuchen und der Grill sehr gefragt. Ein rundum schöner und toller Tag!*

*Drei Wochen später ging es dann auf unsere **Kindergottesdienstfreizeit** nach Xanten in das Forsthaus Hasenacker. Wir konnten einen Rekord aufstellen: Mit 56 Kindern waren dieses Jahr so viele Anmeldungen eingegangen wie seit einigen Jahren nicht mehr!*

Das Motto der diesjährigen Fahrt war Josef, der Traumdeuter. In den Anspielen konnten wir den Kindern die Geschichte näherbringen, musikalische Untermalung mit Querflöte und gemeinsames Singen war wie immer sehr schön. Die Bastelangebote nutzten die Kinder und wir Betreuer unter anderem für das Flechten von Körben, Bemalen von Taschen und dem Knüpfen von Freundschaftsbändern. Beim Geländespiel im Wald durften sich die Kinder austoben und für ihre Mannschaft Punkte gewinnen. Auf einer entspannten Nachtwanderung lernten die Kinder dann das Gelände und den Wald in der Dunkelheit kennen, für manche eine neue Erfahrung. Im Stationsspiel am Freitag waren Spielwitz und Teamwork der Kinder gefragt, was sie beides hervorragend zeigten. Für den Abend hatten wir gemeinsam mit den Kindern viel Holz gesammelt, damit wir zusammen ein großes Lagerfeuer genießen konnten. Und alle haben toll mitgeholfen, denn das Feuer brannte wunderbar und das dazugehörige Stockbrot schmeckte vorzüglich. Am Samstag stand die Wanderung zum Schwimmbad an, und nach dem wunderschön sonnigen Besuch im „Goch Ness“ fuhren wir mit dem Bus wieder in die Jugendherberge, wo das Abschluss-Grillen schon vorbereitet war. Am Abend erwartete uns dann noch der Bunte Abend, den die älteren Kinder vorbereitet hatten und einige Kinder kurze Aufführungen, wie zum Beispiel einen schönen Gesang oder kurze Sketche, aufführten. Ansonsten war das Programm mit lustigen Spielen für die Betreuer gefüllt und am Ende konnten sich die Kinder noch bei einer kleinen Disco austanzen. Und so fuhren wir alle am Sonntag erschöpft, aber sehr glücklich wieder nach Hause und freuen uns jetzt schon auf die Fahrt im kommenden Jahr vom 24. bis 28. Mai 2017!



Im November wird gekegelt und im Dezember bieten wir wieder unsere beliebte Wichtelwerkstatt an. Die Flyer werden rechtzeitig versendet.

*Außerdem gibt es noch einige Neuerungen in der Jugendarbeit, die zu erwähnen sind: Aufgrund des vermehrten und größeren Angebots an Aktionen, was sich im Laufe der Zeit auf monatliche Veranstaltungen einpendeln soll, werden wir einen **Newsletter** über E-Mail einführen, der vierteljährlich über kommende Veranstaltungen informiert. Außerdem werden wir einen Jahresüberblick verschicken, der schon einen Plan über geplante Events bietet, die genauen Daten sind dann im Newsletter zu finden.*

Somit blicken wir auf ein tolles, ereignisreiches Jahr 2016 zurück und freuen uns auf ein ebenso schönes Jahr 2017!

*Friederike Tinnei und
Henning Rosenbruch*

*Die schöne Fahrt haben wir dann noch einmal aufleben lassen, als wir Kinder und Eltern zum **Fotoabend** in das Gemeindezentrum einluden. Zusätzlich gab es noch ein Grill-Angebot und eine Feuerschale, die die gemütliche und ausgelassene Atmosphäre sehr schön ergänzten. Auch ein sehr schöner Tag und ein Event, das definitiv in den kommenden Jahren wieder angeboten wird.*

*Mitte August hatten wir Kinder und Eltern zusammen zu einer **Fahrradtour** eingeladen. Leider spielte das Wetter nicht wie gewünscht mit, aber dennoch konnten wir dann in kleiner Runde am Grill einen schönen Tag genießen.*

*Im September fand ein **Mädchen-Aktionstag auf dem Reiterhof** statt. Hier wurden Einblicke in den Alltag auf einem Reiterhof gewährt, es wurde gestriegelt und geritten und am Ende gab es für alle ein schönes Picknick am Rhein unter freiem Himmel.*

*Im Oktober wurde **im Gemeindezentrum übernachtet**. Wir haben zusammen gekocht, Filme geschaut, Geschichten gelesen, gebastelt, im Dunkeln die Umgebung erkundet, waren lange wach und morgens ganz schön müde.*

Das Obergeschoss des neuen Schulgebäudes wird gebaut

Nachdem das Erdgeschoss des neuen Schulgebäudes von den Kindern in Besitz genommen war, dauerte es sehr lange, bis die Baugenehmigung für das Obergeschoss erteilt wurde. Nicht nur in Deutschland dauert eine Baugenehmigung „eine halbe Ewigkeit“.

In Indien sind je nach Größe des Baubereiches verschiedene Behörden zuständig. Damit man eine Genehmigung vor Ort beantragen kann und der Baubereich klein genug bleibt, teilt man das Gebäude in verschiedene Abschnitte. So ging das auch mit dem Obergeschoss des neuen Gebäudeflügels, der insgesamt von der Bezirksgenehmigungsstelle mit unerfüllbaren Auflagen versehen und deshalb dort nicht genehmigt werden konnte.

In drei Abschnitten konnte dann die Ortsinstanz schrittweise ohne weitere Auflagen endlich genehmigen. So sind bisher zwei Abschnitte des Obergeschosses freigegeben und im Bau. Der dritte Abschnitt mit zwei Klassen wird sicher bald auch ergänzt werden können. So wird der Rohbau des Obergeschosses bald fertig sein und das ganze Obergeschoss hoffentlich Ende des Jahres der Schule zur Verfügung stehen. Die zweite Rate des notwendigen Geldes für die Bauarbeiten und die Freiplätze für die schulgeldbefreiten Kinder wurde inzwischen nach Indien überwiesen.

Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich.

Christina und Rolf Lenk



Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Garath

IBAN:

DE71 3506 0190 1088 4670 58

KD-Bank, Stichwort: Attur

Ausflug mit den Frauen der ev. Frauenhilfe nach Essen und Mülheim

Am 11. Juni war es so weit: Mit der S-Bahn ging es am frühen Morgen los. Unser erstes Ziel wartete auf uns. Wenige Meter von der Mülheimer Innenstadt entfernt fanden wir uns in einem kleinen älteren Teil der Stadt ein, der mit seiner Ruhe und Gemütlichkeit zum Innehalten einlud. Kleine Gassen mit ihren verträumten Fachwerkhäusern und die Petrikerche, die zufällig an diesem Tag geöffnet hatte. Mit Freude gingen wir in dieses schöne Gebäude mit den kunstvoll gestalteten Fenstern, sangen einige Lieder und zündeten die eine oder andere Kerze an. Von hier aus war es nicht mehr weit bis zum Tersteegen-Haus. Gerhard Tersteegen erwarb das Haus mit 32 Jahren, lebte und wirkte hier bis zu seinem Tod.

Zu Fuß erreichten wir „Franky's im Wasserbahnhof“, wo wir uns im Gartenlokal von der schmackhaften Küche überzeugen konnten. Gestärkt und heiter fuhren wir auf dem Wasserweg nach Kettwig-Unterwasser. Unterwegs genossen wir die weiche sanfte grüne Landschaft, die sich geschmeidig an die Ufer legt. Auch in Unterwasser verzauberte uns die historische Altstadt mit ihren herausgeputzten Fachwerkhäusern. Hier fanden wir auch ein kleines Café mit Aussicht auf die Ruhr bei selbstgebackenen Kuchen.



Unser Ausflug fühlte sich an wie ein Urlaubstag. Besonders gut gefallen hat mir die fröhlich und offene Gemeinschaft.

Wenn Sie uns kennenlernen möchten, dann kommen Sie zu uns in die verschiedenen Frauenkreise unserer Gemeinde. Im Innenteil dieses Gemeindebriefes finden Sie verschiedene Vorschläge für die Gemeindezentren Garath und Hellerhof UND nächstes Jahr geht es wieder los mit netten Frauen zu einem neuen Ausflugsziel. Kommen Sie mit? Herzlich willkommen bei uns.

Helga Decker

Frauenfreizeit nach Amrum



Auch in diesem Jahr hatten wir wieder eine tolle Zeit auf Amrum. Das lag nicht nur am schönen Wetter, sondern auch daran, dass wir 24 Frauen (zwischen 32 und 78 Jahren), „unser“ 9 Monate altes Nesthäkchen Lumen Sophie und der 10-jährige Paul uns prima zu einer Großfamilie auf Zeit ergänzt haben. Manche kamen mit Familienangehörigen, Freundinnen, Bekannten und einige haben sich uns anvertraut, ohne vorher jemanden persönlich zu kennen. Das gegenseitige Kennenlernen ging dadurch ganz leicht, dass alle offen waren für neue Bekanntschaften.

Gemeinsam haben wir morgens mit einer kleinen Besinnung und ein oder zwei

Liedern den Tag begonnen. Nach dem leckeren Frühstück erkundeten wir, in unterschiedlicher Zusammensetzung, die Insel. Viele hatten sich dafür Fahrräder ausgeliehen, andere gingen zu Fuß oder fuhren mit dem Bus. Wir haben lange Strandspaziergänge gemacht, naturkundliche Führungen besucht, in der Nordsee gebadet, Wassersport wie Standup Paddling ausprobiert, intensive Gespräche geführt, zusammen gelacht und Geburtstage gefeiert, sowie die legendäre Friesentorte geschlemmt.

Nach den gemeinsamen Abendessen unternahmen manche noch Spaziergänge zum Strand, um die Abendstimmung mit der Kamera einzufangen, besuchten ei-

nen der literarischen Abendspaziergänge oder spielten in Kleingruppen Karten. Auch zwei Kinobesuche in dem schnuckeligen kleinen Kino in Norddorf durften nicht fehlen! Hierbei haben wir die Erfahrung gemacht, dass ein Film, nur weil er in Cannes den Zuschauerpreis gewann, nicht automatisch zu unserem Lieblingsfilm wurde...

Besonders beeindruckt mich an Amrum immer wieder die Stille in der Natur. Egal, ob man an der Wattseite entlang geht oder auf den langen Bohlenwegen durch die Dünen, wo im August leuchtend die Heide blüht oder am endlos scheinenden Kniepsand, dem auch die Sommerferienzeit mit ihren vielen Gästen nicht die Faszination der Weite nimmt.

Einige Teilnehmerinnen haben Schiffstouren rund um Amrum und zu den Seehundbänken gemacht, sowie zu den benachbarten Halligen Hooge, Gröde und Oland, sowie zur Nachbarinsel Föhr.

Außerdem haben wir interessante kulturelle Angebote im Gemeindehaus in Norddorf wahrnehmen können, z.B. eine Lesung aus dem Buch „Mildred Scheel - Erinnerung an meine Mutter“ von Cornelia Scheel. Im Gespräch mit Hella von Sinnen, die aus dem Buch vorlas, gab es interessante Einblicke in das Familienleben und die Arbeit von Mildred Scheel für die deutsche Krebshilfe. An einem anderen Tag war Bernhard Hoëcker mit seinem Programm „So liegen Sie richtig falsch“ im Gemeindehaus Norddorf zu Gast.

Sonntags haben wir dort auch die Gottesdienste besucht, die in den Monaten Juli

und August von Ferienpastoren gefeiert werden. Einmal wurden wir um Mithilfe bei der Schriftlesung, dem Abendmahl austeilen und beim Kollektieren gebeten. Da wir mit drei Lektorinnen aus unserer Gemeinde anwesend waren, sind wir natürlich gern eingesprungen.

Dafür, dass alles so harmonisch geklappt hat, möchte ich auf diesem Weg ein dickes Lob an alle, die mit dabei waren, aussprechen!

Bei der Vorbereitung dieser Frauenfreizeit hat sich gezeigt, dass es in unserer Gemeinde Interesse an einer Familienfreizeit gibt. Deshalb freut es mich, dass unsere Pfarrerin Frau Otto für den Sommer 2018 eine Familienfreizeit plant.

Damit unsere Freizeiten überschaubar bleiben, wird es bereits im Herbst 2017 die nächste Frauenfreizeit nach Amrum geben (26.09. – 5.10.2017).

Wer Interesse oder Fragen hat, kann sich bei mir melden unter Tel. 70 22 77 0 oder unter ulrike.terhaag@duetax.de.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Moin,
Moin *Ulrike Terhaag*



Musikalische Angebote

Mit Freude möchte ich Ihnen berichten, dass in diesem Jahr IDO Festival in Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde wieder „Kinderorgel“ in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche veranstaltet. Knapp 600 Kinder aus den Garather Grundschulen werden die Veranstaltung am 2.11. besuchen und in unserer Kirche die „Königin der Instrumente“ – die Orgel – kennenlernen.

Wie immer ist die musikalische Gestaltung der Gottesdienste auch in den nächsten Monaten sehr vielfältig.

Hier sind nur einige Termine: Am Sonntag, dem 6.11. singt der Garather Chor im Gottesdienst um 9:30 im Anne-Frank-Haus, Vox Humana singt am Volkstrauertag (13.11.) in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Credo und Agnus Dei von Martin Palmeri, am Totensonntag spielt „Kreuz & Quer“ um 11:00 in der DBK, den Silvester-Gottesdienst gestalten die Garather Big Band und der Garather Chor zusammen und führen einige Sätze aus dem Bonhoeffer-Oratorium auf.

Wie in den letzten Jahren wird der Dezember mit drei unterschiedlichen Konzerten geschmückt: Weihnachts-KuKuK, In Dixie Jubilo und Adventskonzert der Gemeinde am dritten Advent. Das letzte gestalten wir traditionell mit allen musikalischen Gruppen der Gemeinde. In diesem Jahr als ein Konzert-Gottesdienst. Wir hoffen auf eine schöne Fusion, wo die Liturgie den Ton angibt und unser Musizieren mit Posaunen und Flöten, mit

dem Chor- und Gemeindegesang die Verkündigung musikalisch weiterführt. Also Zentral-Gottesdienst am dritten Advent um 17:00 in der DBK, ein Konzert und ein Gottesdienst in einem. Sie alle sind herzlichst eingeladen.

Und wie es so schön heißt, nach einem Konzert ist gleichzeitig vor einem Konzert. Das Konzert am 15.01. um 18:00 in der DBK möchte ich Ihnen ans Herz legen. Vox Humana singt an diesem Abend Misa Tango von dem argentinischen Komponisten Martin Palmeri. Dieses aufregende Stück ist eine Vertonung der traditionellen Mess-Liturgie mit den stilistischen Mitteln des argentinischen Tango. Seit der Uraufführung der „Misa Tango“ im Jahre 1996 etablierte sich das Stück weltweit im Repertoire von Kirchen- und Konzertchören und findet aufgrund seiner lebendigen und leicht fasslichen Musiksprache immer wieder ein begeistertes Publikum. Ich hoffe, das findet es auch bei uns! Und noch eins.

Für die Aufführung haben wir einen tollen Bandoneonspieler aus Köln gewonnen – Stephan Langenberg. Aber wussten Sie eigentlich, dass Bandoneon, ein Instrument, das für die ganze Welt ein Symbol der Tangomusik ist, nicht aus Argentinien, sondern aus Deutschland stammt? Und zwar aus Krefeld. Also wenn Tango hier am Rhein erklingt, ist das kein Gastspiel, sondern eine Rückkehr nach Hause! :-)

Ihre Kantorin Maja Zak



Vox humana
goes
Tango

So 15. Januar, 18 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Julius-Raschdorff-Straße 4

Martin Palmeri: Misa Tango

Eine Messevertonung für Mezzo-Sopran,
gemischten Chor, Bandoneon, Klavier und Streicher.

Chöre Vox Humana und O-Ton

Stephan Langenberg, Bandoneon

Weitere Solisten sowie ein Instrumentalensemble

Leitung: Maja Zak



**Eintritt
frei**



MEIN GARTEN.

MEIN PLATZ
IM FREIEN.

**Wir planen, bauen, begrünen
& pflegen Ihren Garten**

„Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er fordert das, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum.“

D. Kienast

MEIN
GARTENWERK.

Ihr Team

Gartenwerk
creativegrün

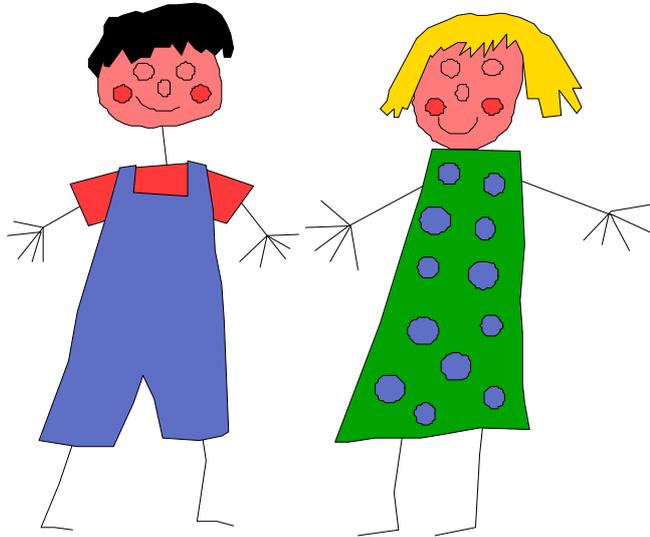
fon. 0211. 700 42 85
www.gartenwerk-duesseldorf.de



KINDERGOTTESDIENST



sonntags um 11 Uhr, parallel zum Hauptgottesdienst
im Gemeindezentrum *Dietrich-Bonhoeffer-Kirche*,
Julius-Raschdorff-Straße, Garath-NW
Leitung: Monika Schulze



Andacht und Café –

ein Angebot für Senioren in Südwest

Reden über Gott und die Welt – Spiritualität leben
– auf das Wort hören – den Raum genießen – den
Kaffee schmecken – den Nachbarn treffen – den
Pfarrern begegnen

Andachtsraum im Hospiz, René-Schickele-Straße
Donnerstag, 24. Nov., 8. Dez., 26. Jan., 6. Feb.
jeweils um 10.30 Uhr



Glückwunschkarten, Flyer, Anzeigen, Plakate,...
Persönliche Gestaltung und pfiffige Ideen
Doris Lausch – Tel. 705519 – doris@lausch-d.de

ANZEIGE

SONNTAGS

11.00 **Gottesdienst**

DIENSTAGS

14.00 **Elterncafé KiTa**, 1. i.M.

18.00 **Bläser-Anfänger-Unterricht**

19.00 **Jugend-Bläserkreis „brass kids“**

20.00 **Bläserkreis „Beton und Blech“**

Hansgeorg Birgden, Tel. 795 14 08

MITTWOCHS

09.00 **Ruhiges Radwandern für Senioren**

09.30 **Frauengesprächskreis der Frauenhilfe**,

1. i.M., Bruni Baltha, Tel. 30294887

17.30 **Blockflötenkreis „Holz und Wind“ ****

18.30 **Querflötenkreis „Kreuz und quer“**

Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20:00 **Garather Chor**

Heinz Herwig, Tel. 70 56 39

20:00 **Bibelkreis**, 2. und 4. i.M.,

DONNERSTAGS

15.00 **Seniorenclub***

Christel Thiessies, Tel. 70 28 35

FREITAGS

13.30 **Sozialberatung der Diakonie**

bei der Garather Tafel,

Andrea Schmitz, Tel. 300 64 30

14.00 **Tischlein deck dich – Kochkurs**

Info: Tafel-Team

SAMSTAGS

09.30 **Frauenfrühstück der Frauenhilfe**,

letzter i.M.

Frau Borgmann, Tel. 02173 499 44 37

10.00 **Erwachsenen-Flötenkreis „Rek-time“**

-11.30 1. i.M. Doris Bläser

10-13 **Bambusflötenkreis-„Bambuszauber“**

3. i.M.

Doris Bläser, Tel. 795 14 08



SONNTAGS

20.00 **Rück-Platz-Wechselschritt**,
Tanzkreis ab 30, C. und D. Hackel

MONTAGS

15.30 **Blockflötenunterricht**

17.00 **Querflötenunterricht**
Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20.00 **Chorensemble „vox humana“**

DIENSTAGS

09.30 **Spielgruppe**
Beverlay Weißbecher, Tel. 16 84 28 37

12.00 **Mittagstisch und Geselligkeit**
Anmeldung: Ulrike Terhaag, Tel. 702 27 70

20.00 **Männerkreis**, 1. i.M.

MITTWOCHS

09.15 **Frauenfrühstück** der Frauenhilfe, 2. i.M.
Frau Schulze, Tel. 700 52 59

15.00 **Frauenhilfe**, 1. und 3. i.M.
Christina Lenk, Tel. 700 98 20

17.30 **Show-Tanz mit Verena** für Mädchen ab 8
-18.45 Manuela Riechers, Tel. 48 21 39

19.00 **Team Jugendarbeit**
Tobias Kolb, Tel. 0178 72 66 080

19.30 **Meditation im Alltag**, 1. und 3. i. M.
KiTa Dresdener Straße 61
Info: Wilhelm Barth

DONNERSTAGS

09.30 **Frauenbibelkreis**, 1. und 3. i.M.

FREITAGS

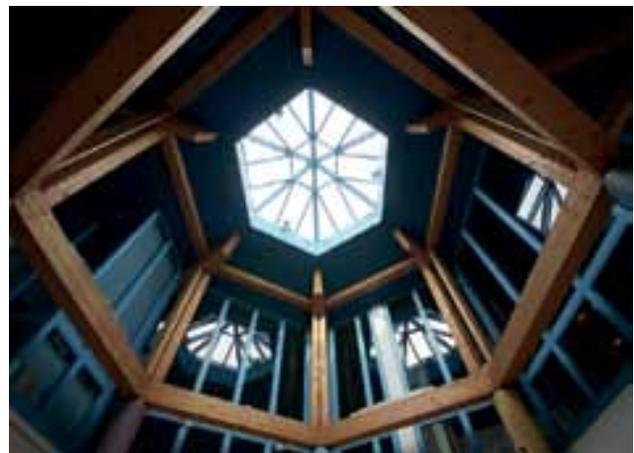
16.00 **„Kleine Fische“**
Kindergruppe für 6-10jährige
Frau Jeschke, Tel. 700 03 46

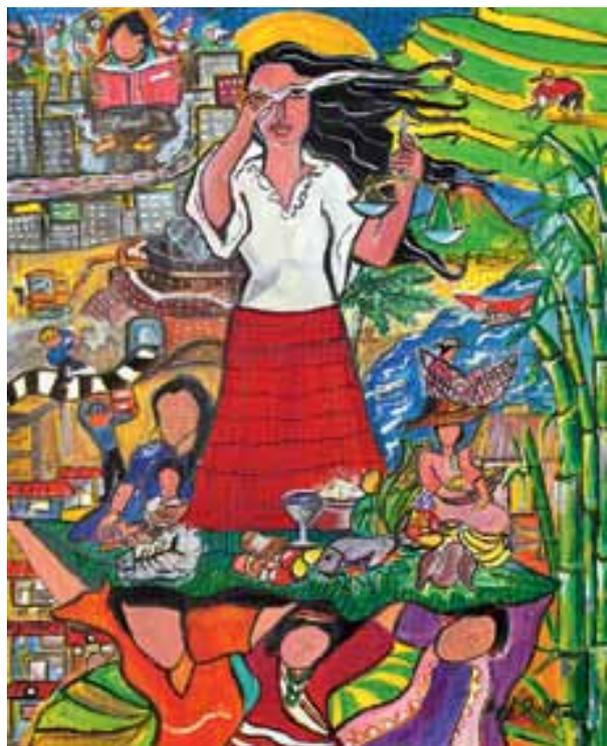
SAMSTAGS

17.30 **Garather Big Band „Ga-Bi“**
-19.30 letzter i.M.
Hans Georg Birgden

Kinder- und/oder Jugendtage

Termine werden ausgehängt.
Tobias Kolb tobias.kolb@evdus.de





Weltgebetstag am 3. März 2017

Von den Philippinen kommt der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2017, der weltweit am 3. März 2017 gefeiert wird. Verfasst wurde er von mehr als 20 christlichen Frauen unterschiedlichen Alters und aus allen Regionen des Inselstaates.

Beteiligt waren evangelisch-lutherische, episkopale, römisch-katholische, methodistische und baptistische Frauen, Frauen der Heilsarmee, der United Church of Christ in the Philippines (UCCP), der Unabhängigen Philippinischen Kirche und der Iglesia Evangelica Unida de Cristo.

Die ökumenische AUSZEIT 2017

ist geplant für die Woche vom

13. bis 17. März 2017

*mit Angeboten rund um das
Jubiläum*

**500 Jahre
Reformation**

Noah

ist die Hauptperson bei den

**25. ökumenischen
Kinderbibeltagen**

31. März / 1. April

*Nähere Informationen
und Anmeldeformulare
bekommt ihr rechtzeitig.*

Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.



ehrenamtlich
unentgeltlich
verschwiegen

Befähigungskurs für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Hospizarbeit

Lassen Sie sich im Ausbildungskurs darauf ein, eigene Erfahrungen mit Krankheit, Sterben und Tod zu reflektieren und auch die eigene Endlichkeit zu thematisieren. Wer sich intensiv und bewusst mit diesen Themen beschäftigt, wird befähigt, auf die Bedürfnisse schwerkranker und sterbender Menschen einzugehen und einfühlsam für diese Menschen da zu sein. Eine angemessene Haltung, Offenheit und Authentizität sind hierfür unverzichtbar.

Es geht darum, sich selbst zu öffnen, den anderen Teilnehmern auf ganz persönlicher Ebene zu begegnen und eigene Gefühle, Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen.

Der Kurs beginnt im März 2017. Er ist in Grund- und Aufbaukurs gegliedert (4 Samstage von 9.30 bis 16.00 Uhr und 15 Donnerstage von 18.00 bis 21.00 Uhr) und wird geleitet von Claudia Gelb und Ulla Goßen, den Koordinatorinnen der ÖHB, und externen Referenten.

Infos: ÖHB, Ricarda-Huch-Str. 8, Tel. 702 28 30
kontakt@hospizbewegung-duesseldorf-sued.de
www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

Lebendiger Adventskalender

Auch wenn der Sommer kein Ende zu nehmen schien, merkte man doch, dass die Tage langsam kürzer wurden und die Vorbereitungen für diverse Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit schon lange im Hintergrund liefen.

So freue ich mich, dass auch in diesem Jahr, dank vieler Freiwilliger, der „Lebendige Adventskalender“ in unserer Gemeinde wieder stattfinden kann.

Vom 1. bis zum 24. Dezember wird es an jedem Abend um 17 Uhr an verschiedenen Orten in unserer Gemeinde geschmückte Fenster und Türen geben, die sich für die Besucher öffnen werden. Dort werden Sie mit den verschiedensten Aktivitäten und Leckereien überrascht.

Fühlen Sie sich eingeladen zu einer gemeinsamen besinnlichen Zeit, die Sie spüren lässt, worauf es eigentlich ankommen sollte...

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ulrike Terhaag

Lebendiger Advent

An jedem Tag um 17.00 Uhr
Fenster in Garath

10

Familie Reinhold
Seesener 28
Hellerhof-Ost

Caritas Hospiz
René-Schickele 8
Garath-West

8

22

Anne-Frank-Haus
Stettiner 114
Garath-Ost

17

Hausgemeinschaft
Peter-Behrens-Str. 17
Garath-West

15.30
„Weihnacht
(Wintermärchen mit Bl
17.00 Uhr Kaff
Gemeindezentrum I
Julius-Ras

9

H. Decker
Adalbert-Probst 1a
Clubraum
Garath-Ost

4

„In Dixie Jubilo“
Atlanta Jazz Band
D-Bonhoeffer-Kirche
Garath-West

18

JFE St. Matthäus
Licht + Schatten
Berta-v-Suttner 17
Hellerhof-West

19

Familie Lampenscherf
Leo-Baack 5
Hellerhof-
West

Otto-Ohl-Haus
Julius-Raschdorff 2
Garath-West

2

5

Familie Sievers
H-C-Seebohm 44
Hellerhof-West

Konfirmanden 2017
GZ Hellerhof
Dresdener 63
Hellerhof-Ost

6

2

Dietrich-Bonh
15:00 u
18:30 u
Anne-Frank-H

St. Theresia 1
St. Norbert 1
St. Matthäus 2

ntskalender 2016

7 Uhr öffnet sich ein
h oder Hellerhof

3
0 Uhr
its-KuKuK“
(echtbläsern und Flöten)
ee und Kuchen
D-Bonhoeffer-Kirche
Raschdorff 4

Fam. Barnstorf/Jasny
Wolfgang-Borchert 20
Hellerhof-West 16

zentrum plus 1
Freizeitstätte Garath
Fritz-Erler 21

13
Gemeinschafts-
grundschule
Neustrelitzer Str. 10
Garath-Ost

Ev. Tageseinrich-
tung für Kinder 7
Dresdener 61
Hellerhof-Ost

Konzert-
Gottesdienst 11
D-Bonhoeffer-Kirche
Garath-West

St. Hildegardisheim 21
Ricarda-Huch 2
Garath-West

Ingrid Rogalla 23
J-Raschdorff 6
Garath-West

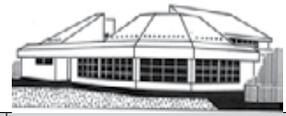
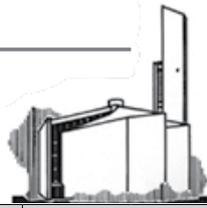
4
oeffer-Kirche
und 16:30
und 23:00
aus 17:00
5:30 und 18:30
6:30
22:30

Familie Becker 14
Julius-Raschdorff 43
Garath-West

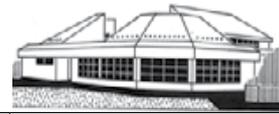
12
Familie Lenk
Graf-v-Stauffenberg 36
Hellerhof-West

Städtisches
Familienzentrum 15
Stettiner 32
Garath-Ost

Familie Seidel 20
Stettiner 52
Garath-Ost



		Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und GZ		Anne-Frank-Haus	
6. Nov.	Drittl. So. im Kirchenjahr	11:00	Hilbrans KiGo	9:30	Hilbrans T
13. Nov.	Vorl. So. im Kirchenjahr	11:00	Otto KiGo	9:30	Otto
16. Nov.	Buß- und Bettag	18:00	Hilbrans		
20. Nov.	Ewigkeitssonntag	11:00	Otto / Hilbrans A KiGo		
27. Nov.	1. Advent	11:00	Hilbrans / Nolting 50 Jahre Otto-Ohl-Haus KiGo		
4. Dez.	2. Advent	11:00	Hilbrans T mit Kita Garath	9:30	Hilbrans
11. Dez.	3. Advent	17:00	Otto Konzertgottesdienst		
18. Dez.	4. Advent	11:00	Otto Familiengottesdienst im GZ Hellerhof mit der Kita Hellerhof	9:30	Otto
24. Dez.	Heiligabend	15:00 16:30 18:30 23:00	Hilbrans Krippenspiel Hilbrans Krippenspiel Otto VesperGD Hilbrans Christmette	17:00	Otto
25. Dez.	1. Weihnachtstag			9:30	Hilbrans A
26. Dez.	2. Weihnachtstag	11:00	Otto		
31. Dez.	Silvester	18:00	Otto A		
1. Jan.	Neujahr			17:00	Otto
8. Jan.	1. So. nach Epiphania	11:00	Otto KiGo	9:30	Otto A
15. Jan.	2. So. nach Epiphania	11:00	Hilbrans KiGo	9:30	Hilbrans
22. Jan.	3. So. nach Epiphania	11:00	Hilbrans A KiGo	9:30	Hilbrans
29. Jan.	4. So. nach Epiphania	11:00	Otto T KiGo	9:30	Otto
5. Feb.	5. So. nach Epiphania	11:00	Hilbrans KiGo	9:30	Hilbrans A



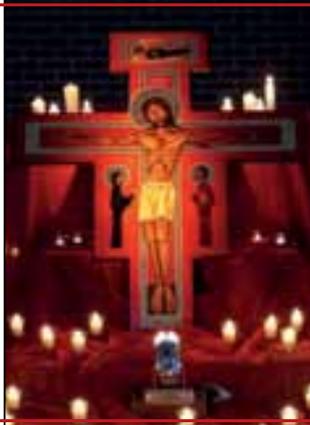
		Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und GZ		Anne-Frank-Haus	
12. Feb.	Septuagesima	11:00	Otto	KiGo	9:30 Otto T
19. Feb.	Sexagesima	11:00	Otto A	KiGo	9:30 Otto
26. Feb.	Estomihi	11:00	Hilbrans	KiGo	9:30 Hilbrans

T=Taufe, A=Abendmahl, KiGo = Kindergottesdienst

Abendmahlsgottesdienste im St. Hildegardis-Heim: Jeweils am 1. Freitag im Monat um 10:45



**Gemeindezentrum
Hellerhof**



Taizé-Gottesdienst

5. Nov.

Musik-Gottesdienst

4. Feb. Hilbrans

samstags, 18 Uhr

Adventsfeiern

Mittwoch, 7. Dezember

14.30 Uhr

GZ Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Pfarrer Carsten Hilbrans



für Senioren:

Donnerstag, 8. Dezember

14.30 Uhr

GZ Hellerhof

Pfarrerin Birgit Otto

„Alle Jahre wieder..“

Wir feiern die Geburt Jesus, ein kleines Kind wird geboren und 2016 Jahre danach begehen wir immer noch diesen Geburtstag.

Wenn wir Glück haben, können wir Weihnachten zusammen mit lieben Menschen in unserer Familie oder mit Freunden feiern. In Düsseldorf wohnen viele Menschen, die ihr Land, ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten nach lebensgefährlicher Flucht zurücklassen mussten. Sie mussten flüchten, wie damals Jesus mit Josef und Maria, seinen Eltern, die nach Ägypten flohen, um zu überleben.

Den Flüchtlingen, Männer, Frauen, die jetzt hier in Garath und Hellerhof untergekommen sind, wollen wir zum diesjährigen Weihnachtsfest eine Freude bereiten, indem wir für sie Päckchen packen mit einigen schönen Überraschungen. Natürlich sollten die Päckchen auf die Bedürfnisse der Empfänger abgestimmt sein. Eine Größe etwa in Form eines Schuhkartons halte ich für angemessen.

Päckchen für Erwachsene:

Der Inhalt sollte darauf abgestimmt sein, ob das Päckchen für eine Frau oder einen Mann bestimmt ist.

Ich empfehle u.a. Tee, löslichen Kaffee, Plätzchen, Schokolade, Duschbad, Socken usw., da sind Ihren Ideen keine Grenzen gesetzt. Allerdings sollte auf Zigaretten und Alkohol grundsätzlich verzichtet werden.



Wichtig: Schreiben Sie bitte außen auf das Päckchen, ob es für einen Mann oder eine Frau bestimmt ist.

Bei Frau Prasse im Gemeindebüro, Julius-Raschdorff-Straße 4 und bei Familie Voigtmann, Carlo-Schmid-Str. 34 in Hellerhof können Sie die Päckchen abgeben. Zusätzliche Fragen zu der Aktion werden auch dort, unter der Telefonnummer 0211 7009587 gerne beantwortet.

Um eine Abgabe der Päckchen bis Freitag, den 16. Dezember wird gebeten.

Allen Beteiligten danke ich recht herzlich für Ihr Engagement. Sie werden damit sehr viel Freude bereiten.

Mit herzlichen Grüßen
Corrie Voigtmann

17ter Weihnachts-KuKuK

Konzert und Kaffee und Kuchen

Von wegen Stille Nacht !

Eine etwas andere weihnachtliche Geschichte von Doris Bläser



Blechbläsergruppen der Gemeinde
Leitung: Hansgeorg Birgden

Flötengruppen der Gemeinde
Leitung: Doris Bläser



Samstag, 3.12.2016 um 15.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Julius-Raschdorff-Straße

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten

Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath und -Hellerhof



„Fensterplatz“

„Irgendwann einmal bedeuten Kindern Fenster viel. Um etwas über die Kante zu schieben, das auf Nimmerwiedersehen verschwindet. Um mit sicherem Raum im Rücken und warmen Füßen ins Offene und Grenzenlose zu blicken. Oder um mit aller Kraft hinauszubrüllen, es mit der Öffentlichkeit draußen aufzunehmen.“

Mit Kindern zusammen die Augen schweifen lassen. Nicht blicklos, aber absichtslos. „Nichts zu suchen war mein Sinn“. Auf der Straße vor dem Eiscafé zieht das Publikum vorbei. Der Wind treibt einen Pappbecher über das Straßenpflaster. Er trudelt um sich selbst und versucht zu den Geräuschen des Straßenverkehrs einen Tanz mit einem Stück Eierkarton. Eine verknäulte Papierserviette rollt an. Ehe sie sich einmischen kann, treibt ein Auto das Ensemble auseinander. Kinder und Erwachsene sehen anderes, sehen anders zu, aber immer wieder sollten sie sich aufmachen, gemeinsam Zuschauer zu sein.

Haben Eltern und Kind etwas wie einen Lieblingsort, von dem aus sie manchmal gemeinsam schauen? Etwas wie einen „Hochsitz“? Eine Bank, eine Brücke, einen Bootssteg?

Besonders geeignet ist ein Fensterplatz. Vom Schoß meines Großvaters, sein Stuhl

war vors Fenster gerückt zum, wie er es nannte „Dämmerstündchen“, warteten wir, wie es dunkler wurde, das Zwielight sich einstellte, und wie manchmal der Mond aufging. „Und aus den Wiesen steigt der weiße Nebel wunderbar“ ...

Kinder brauchen neben dem täglichen Medienfenster in die bewegten Bildlandschaften auch den wirklichen Fensterplatz. Im Kindergarten sollte ihnen gelegentlich aufgetragen werden, den Weltausschnitt von ihrem Kinderzimmerfenster oder vor dem Badezimmerfenster den anderen Kindern zu beschreiben, als eine Übung des Nahsehens.

Der Fensterplatz ist gut für Kinder und für ältere Menschen, ideal für beide gemeinsam. Oder für den kinderlosen Onkel. Wenn seine Nichte ihn einmal in der Woche besucht, erzählt er, backen sie manchmal etwas zusammen, oder sie sehen fern. Und dann setzen sie sich nebeneinander ans Fenster und schauen in den Hof und auf den Rasen vom Nachbargarten. Und manchmal, leise, summt die Nichte eine Melodie.“

Donata Elschenbroich beendet jeden ihrer Abschnitte im Buch „Weltwissen der Siebenjährigen – Wie Kinder die Welt entdecken können“ mit einer Hoffnung: „Jedes Kind sollte den Weltausschnitt vor

seinem Fenster beschreiben können. Jedes Kind sollte Unterschiede zwischen Beobachten, Zuschauen und Betrachten erlebt haben.“

Ich lese dieses Buch als eine Stellungnahme zum Bildungsauftrag für Kindergärten, die von 1996 bis heute ihre Gültigkeit behält.

Zitate aus „Weltwissen der Siebenjährigen – Wie Kinder die Welt entdecken“ von Donata Elschenbroich, erschienen im Verlag Antje Kunstmann GmbH, München 2001.



Mit diesem Text startete unser Konzeptionstag zum Beginn des neuen Kindergartenjahres. Kommen Sie einmal vorbei und entdecken unsere neuen Fensterplätze: ein Sofa, ein Podest, der Blick von der Empore in den Flur oder ein Tisch in unserem neuen Frühstückszimmer.

Eine gute Gelegenheit dazu bietet sich jeden ersten Dienstag im Monat um 14 Uhr. Besichtigung, Anmeldung für einen Kindergartenplatz, Zeit zum Gespräch im Elterncafé.

Es begrüßt Sie herzlich i.A. Dorothee Hoffmann.



Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2017 / 2018

nehmen wir bis zum 23.12.2016 entgegen.

Vereinbaren Sie dazu bitte einen Besichtigungstermin: 7021636 oder besuchen Sie uns in unserem Elterncafé: Jeden ersten Dienstag im Monat um 14 Uhr.

Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit

Haben Sie auch so gespannt auf das erste Wort ihres Babys gewartet? Kleinen Kindern scheint die Sprache mühelos zuzufliegen. Doch manchmal gibt es Unsicherheiten. Mein Kind lispelt – verschwindet das von selber? Meine Muttersprache ist nicht deutsch. In welcher Sprache soll ich mit meinem Kind sprechen?

Donnerstag, 27.10.2016 von 15:00 bis 16:30
Oliver Saueressig – Logopäde vom Gesundheitsamt



Evangelisches Familienzentrum
Julius-Raschdorff-Straße 4a
gebührenfrei, bitte anmelden:
Simone Fornfeist, Tel. 0211 700176

Wege aus der Brüllfalle

Filmvorführung mit anschließender Diskussion

Die meisten Eltern kennen diese Situation: Sie bitten ihr Kind nett und höflich, etwas Bestimmtes zu tun, aber das Kind reagiert gar nicht, es macht seelenruhig weiter mit dem, was es angefangen hat. Oft endet die Situation mit Schreien, Streit und Ärger, Enttäuschung und Kränkung bei allen Beteiligten.

Der Film „Wege aus der Brüllfalle“ zeigt einfach und konkret anhand Situationen aus dem Erziehungsalltag, welche praktischen Möglichkeiten Eltern haben. So können sich Eltern ohne Brüllen und Androhung von Strafe durchsetzen. Nach dem Film ist Zeit für Austausch und Diskussion.



Mittwoch, 2.11. von 15:00 bis 17:15
Ev. Familienzentrum Julius-Raschdorff-Str. 4
Anette Vollrath
gebührenfrei, bitte anmelden:
Simone Fornfeist, Tel. 0211 700176
efa evangelische Familienbildung in
Düsseldorf

Vater -Kind-Fußball-Aktion für Kinder von 3 bis 4 Jahren

Fußballspielen mit Papa ist für viele Kinder das Größte. Bei unserer Vater-Kind-Fußball-Aktion zeigt der Trainer von der mobilen Fußballschule „Grundschulfußball“ Tricks und Kniffe, wie das Runde ins Eckige kommt. Er macht Aufwärm- und Fangspiele, Pass- und Torschuss Training und zeigt, wie man gut durch den Dribbelparcour kommt. Im Vordergrund stehen dabei die Freude am Spiel und an der Gemeinschaft.

Samstag, 19.11. 2016 von 10:00 bis 12:00 Uhr
Turnhalle Fritz-Henkel-Schule, Stettiner Str. 98



Mobile Fußballschule
Grundschulfußball, Benny Budak
kostenfrei, bitte anmelden:
Simone Fornfeist, Tel. 0211 700176

Tischlein deck dich gesund, lecker und preiswert kochen für die ganze Familie

Auch mit einfachen Zutaten und Saison-
gemüsen lassen sich leckere und preiswerte Ge-
richte für die ganze Familie im Handumdre-
hen zaubern. In diesem Kochkurs für Famili-
en wird gemeinsam geschnippelt, gebrutzelt
und schließlich geschlemmt. Im Mittelpunkt
stehen der Austausch und das Entdecken
neuer Rezepte, die in jede Haushaltskasse
passen und auch im Alltag schnell umzuset-
zen sind.

In Kooperation mit der Diakonie in Düsseldorf.

Ev. Familienzentrum/Gemeindehaus, Julius-
Raschdorff-Str. 4,



14-tägig freitags, ab 16.09.2016
von 14.00 bis 17.00 Uhr
Larissa Engel, 5 Termine, gebührenfrei

Offene Sprechstunden der Kitas

Haben Sie Fragen zur Erziehung Ihres Kindes?

Die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Düsseldorf bietet jeweils einmal monatlich eine offene Sprechstunde an:

freitags, 9:00 - 10:30

Ev. Gemeindezentrum Garath, Julius-Raschdorff-Straße 4

mittwochs, 10:00 - 11:30

Ev. Kita Dresdener Straße 61

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Paulistraße 7,
40597 Düsseldorf, Tel. 71 50 57

Termine bitte in der jeweiligen Kita erfragen, telefonische Reservierung.
Die Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht.

Eltern-Café



Wir treffen uns in gemütlicher internationaler Runde zum Klönen, Gedankenaustausch, Bingo usw.

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15.00 – 16.30 Uhr
(außer in den Ferien) im Gemeindezentrum DBK

Das Café wird begleitet von Simone Fornfeist.
Kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich



Krankengymnastik
Behandlung nach Bobath
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Wirbelsäulengymnastik
Atemtherapie
Klassische Massage

Lymphdrainage
Fangopack/Heißluft
Eisanwendungen
Beratung bei orthopäd.
Hilfsmittelversorgung
Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung – Privat und alle Kassen

Physiotherapie-Praxis Brigitte Taday

Fritz-Erler-Str. 15, 40595 Düsseldorf

Tel. 0211 700 43 21

Fax 0211 700 05 26

BTS-TADAY-REISEN

Reisen nach Masuren ins familiengeführte Landhotel direkt am See.
Gemeindefreizeiten, Erlebnis-Wander-Studienreisen, Klassenfahrten europaweit.

Tagesfahrten

- 11.11. **Besuch im Krefelder Zoo**
mit anschließender Einkehr im **Museumscafé Burg Linn**, 39 € incl. Busfahrt, Tageskarte Zoo
- 10.12. **Fahrt nach Marbeck zum Waldbauernhof Schulze-Beikel**
20€ incl. Fahrt und Eintritt, Extrakosten: Leckeres Weihnachtsbuffet für 17,50€ pro Person
- 16.12. **Grünkohlessen in Walbeck** und Besuch des **Krippenmarktes in Kevelaer**,
33€, incl. gemütliche Busfahrt, Mittagessen
- 17.12. **Adventfahrt nach Ahrweiler zum Weihnachtsmarkt**
30€ incl. gemütliche Busfahrt und Besuch der Altstadt
mit Weihnachtsmarkt (Kinderpreise auf Anfrage)

Buspauschalreise ins familiengeführte

Landhotel Panorama nach MASUREN direkt am See

26.12.16–4.01.17: 760 € im DZ/EZ, all incl., (Zwischen-
übernachtungen, HP, Ausflüge vor Ort, Silvesterball)

Mietbuseinsatz: Unser Bus für Ihre Gruppe – Info unter 0800-6278736



Brigitte und Siegfried TADAY • Carlo-Schmid-Str. 108a • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211-7005170 / 7053744 • Email: info@bts-reisen.de • www.bts-reisen.de

**Unterwegs mit Freunden:
Wir freuen uns auf Sie!**

Neues aus dem

Anne Frank
haus

Die Sommermonate der evangelischen Jugend waren sehr ereignisreich. Während einige auf Korsika am Strand entspannt, gespielt und die tolle Natur entdeckt haben, tauchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerferienprogrammes im Anne-Frank-Haus in der ersten Woche in eine Peter-Pan-Zirkus-Welt ein. Anschließend erkundeten sie Düsseldorf und Umgebung.

Auftritt beim Zirkusfest



Nach diesen ereignisreichen Wochen blicken wir nun auf den letzten Teil des Jahres 2016.

Unser wöchentlicher Angebotsplan bietet jeden Tag von 15 bis 19 Uhr tolle Aktionen für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 16 Jahren in unserer Einrichtung an. Samstags haben wir von 11 bis 16 Uhr geöffnet!

Zusätzlich zu diesen täglichen Angeboten im Anne-Frank-Haus wird es natürlich wieder einige besondere **Highlights** bei uns geben:

Im Rahmen der **Mädchenkulturwochen** können Mädchen im Alter von 6 bis 16 Jahren am Dienstag, 4. Oktober und am Dienstag, 25. Oktober, jeweils von 16 bis 17 Uhr kostenlos einen Hip-Hop-Tanz-workshop mit der Tänzerin Jeanny in unserem Haus besuchen. Jeanny ist eine Tänzerin vom Tanzclub Düsseldorf und beherrscht verschiedene Hip-Hop-Styles. Mit cooler Musik und viel Spaß könnt ihr das Tanzen ausprobieren und euch so richtig auspowern.

Zusammen mit dem Künstler Zoran können unsere Besucher vom 26. Oktober bis zum 14. Dezember jeweils mittwochs von 17.30 bis 19 Uhr in unserer **Tonwerkstatt** jede Menge tolle Sachen aus Ton herstellen, sie in unserem Töpferofen brennen und anschließend nach ihren Wünschen und Vorstellungen bemalen. So können viele unterschiedliche Kunstwerke entstehen, die sich Weihnachten bestimmt auch toll als Geschenke unterm Weihnachtsbaum eignen.

Seidenmalerei



Zwei ganz besondere Aktionen wird es im Rahmen des **Kinderkinofestes** geben:

Am Donnerstag, 10. November, werden wir zwischen 15.30 und 18 Uhr den Film „**Bibi und Tina – Jungs gegen Mädchen**“ für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zeigen. Nach dem Film wird es eine Rallye mit vielen verschiedenen Aktionen geben. Wir werden sehen, wer bei uns die Nase vorne hat – Mädchen oder Jungs!?

Für die Größeren gibt es dann am Freitag, 11. November, zwischen 16 und 18.30 Uhr den Film „**Alles steht Kopf**“ mit anschließender Gefühls-Versteigerung. Hier könnt ihr mit unseren Anne-Points Gefühle wie Freude, Wut oder Abenteuerlust ersteigern und Euch Eure Lieblingsgefühle zusammenstellen – wir sind gespannt, welche lustigen Geschichten dabei herauskommen!

Schaut einfach mal bei uns vorbei! Wir freuen uns auf Euch!

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Austauschen und aussprechen...

Pflegende Angehörige von Demenzerkrankten sind vielfältig belastet. Die Fürsorge für das erkrankte Familienmitglied bestimmt den Alltag. Zu den körperlichen und seelischen Belastungen kommen zeitliche und finanzielle Einschränkungen hinzu. Der Kranke verändert sich, die Krankheit schreitet fort und die eigene Lebensplanung muss zurückgestellt werden. Der Gesprächskreis bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Pflegende Angehörige erleben, dass sie nicht allein gelassen werden und dass es für bestimmte Probleme auch zum Teil sehr kreative Lösungen gibt.

Der Gesprächskreis möchte aber auch Raum dafür bieten, in einer Atmosphäre der Anteilnahme und des Verständnisses über Hoffnungslosigkeit, Trauer oder Schuld, über Ärger und Enttäuschung frei zu sprechen. Er wird geleitet von Hedwig Claes, Dipl. Sozialarbeiterin. Die Treffen sind jeweils am 2. Donnerstag im Monat von 18 bis 20 Uhr im Begegnungsraum des „zentrum plus“ Garath.

Termine: 13.10., 10.11., 08.12.

Anmeldung bei Hedwig Claes,

Tel. 0211 602 54 78

hedwig.claes@diakonie-duesseldorf.de
oder im Netzwerkbüro

„Garather Schultüte“



Das Team der Freizeitstätte Garath sucht weitere ehrenamtliche Patinnen und Paten, die einzelnen Kindern helfen wollen, dass sie einen schönen Start in die Grundschule haben: Spiele, Ausflüge und Kochen gehören dabei genauso zur Programmgestaltung wie Hausaufgabenbetreuung und gemeinsames Lernen.

Das Projekt wird durch zwei pädagogische Mitarbeiterinnen intensiv und kreativ begleitet.

Alle Infos bei:

Maria Drue und Lina Lee

Telefon: 0211.89-97555

oder 0211.89-22100

E-Mail: maria.drue@duesseldorf.de

NADiA

= **N**eu **A**ktionsräume für Menschen mit **D**emenz und **i**hre **A**ngehörigen

Bewegungsangebote für an Demenz erkrankte Menschen und deren Angehörige in Anlehnung an „Fit für 100“ der Deutschen Sporthochschule Köln

Mittwochs von 11 – 12 Uhr

im Treff 1 der Freizeitstätte Garath,
Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf.

Ansprechpartnerin: Hedwig Claes

Angehörige zahlen einen Kostenbeitrag in Höhe von 2,50 €.

In Kooperation mit Integration Kunst Schaffen e.V.:

„Internationales Musikcafé“ 

Vladimir Mogilevsky, Konzertpianist spielt Auszüge seiner Konzerte des Jahres 2016
Dienstag, 29.11.2016, 14 – 16 Uhr

Ort: Fritz-Erler-Str. 21, Begegnungsraum
Eintritt frei, incl. Kaffee/Tee und Gebäck
Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag in internationaler Runde.
Kosten keine, Anmeldung im Netzwerkbüro

Haustierbetreuung in Notzeiten

Was wird aus meinem Haustier bei plötzlicher Krankheit oder fehlender Mobilität im Alter?

Wenn Sie Hilfe benötigen oder weitere Fragen zu diesem Thema haben, wenden Sie sich bitte an das Netzwerkbüro. Ihre Anfrage wird weitergeleitet und die Tierbetreuerinnen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bunter Nachmittag

„Zwischen den Jahren“

Mittwoch, 28.12.2016, 14.30 – 16.30 Uhr
Wir laden wieder herzlich ein zu einem gemütlichen und geselligen Nachmittag zwischen den Feiertagen. Lassen Sie sich bei Kaffee,/Tee und Gebäck verwöhnen, wobei Spiele und Spaß nicht zu kurz kommen. Ort: „zentrum plus“, Begegnungsraum, kostenlose Karten im zp.

Herzenssprechstunden

im Netzwerk Garath/Hellerhof

Plötzlich krank / allein / über- oder unterfordert? Ihre Lebenssituation ist gerade im Umbruch? Was nun? Sprechen Sie mit uns. Ein vertrauensvolles Gespräch kann helfen und Mut machen, Lösungen zu suchen. Sprechstunden montags jeweils um 15 Uhr und um 16 Uhr im „zentrum plus“ Garath
Anmeldungen im Netzwerkbüro
Ansprechpartnerin:

Ruth Möhlen-Studzinski

Tingeltangel Truppe

Mittwoch 17.30 – 20.00 Uhr

Wir lieben das Lachen. Du/Sie auch? Dann komm und hilf / kommen Sie und helfen uns, andere zum Lachen zu bringen!! Wenn Du/Sie Lust und Spaß an kleinen Bühnenauftritten und gemeinsam erdachten Sketchen hast/haben – dann melden Sie sich. Helft uns eine Theatergruppe aufzubauen!

Denn jeder weiß: „Das Lachen unter Menschen kann uns glücklich machen.“

Alle sind willkommen aus den Bereichen Schauspiel, Dichten, Musik, Requisite, Regie und wen man sonst noch so braucht. Ort: Gruppenraum im Netzwerk. Kostenlos.

Ansprechpartnerin: Erita S`mauder
Info im Netzwerkbüro

So erreichen Sie uns:

„zentrum plus“ Garath der Diakonie
Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf
Email: zentrum-plus.garath@diakonie-duesseldorf.de
Netzwerkbüro: Mo-Fr 10-12 Uhr, Tel. 0211 602548-0

Regina Vohwinkel Tel. 0211 6025481
Hedwig Claes Tel. 0211 6025478
Hannelore Pahl Tel. 0211 6025478
Maria Neumann (Do, Fr 9 – 12) Tel. 0211 6025481

Medizinische Fußpflege



Gerda Huertos

Neustrelitzer Straße 8
Josef-Kleesattel-Straße 17
Tel. 70 95 17

medizinische Fußpflege ab 20 €
Maniküre 15 €

Harald Hüyng Düsseldorf

Meisterwerkstatt für
Holzblasinstrumente



www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

*...die
Manufaktur*

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung.

*...der
Online-shop*

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone,
Klarinetten, Flöten,
Etuis, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr
und 15.00-18.15 Uhr

Michael Sonnenberg Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte
Familienrecht Strafrecht Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte
Mietrecht Erbrecht

Stettiner Straße 57_40595 Düsseldorf Garath
Telefon 0211_7005723

Elektro Casson Inh. Stanislav Cartl

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen
- Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

Urdenbacher Acker 9a
40593 Düsseldorf
Tel. 02 11 - 70 54 55
Fax 02 11 - 70 16 79



„Garather Tafel“ €FoZ
und Sozialberatung der Diakonie, DBK
Andrea Schmitz Tel. 300 64 30

Diakoniebüro Urdenbach Tel. 200 3804
Angerstraße 75a

Schuldnerberatung Tel. 32 81 95
Beratung für Langzeitarbeitslose
Bolkerstraße 32, Altstadt

Suchtkrankenhilfe Tel. 73 53-264
Fachambulanz

Ev. Beratungsstelle Tel. 71 50 57
für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistraße 7, Benrath

Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süde.V. Tel. 702 28 30
Emil-Barth-Straße 151 Fax 220 41 31

Stadtteilservice-Büro Tel. 170 56 17
Hilfen für den Alltag
Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße 27

Leben im Alter

Diakonie in Düsseldorf Tel. 73 53-370
Hilfe und Pflege zu Hause, Hausnotruf

Otto-Ohl-Haus Tel. 758 48-0
Tag-, Nacht- und Kurzzeitpflege,
Stationäre Pflege, Mittagstisch
Julius-Raschdorff-Straße 2

„zentrum plus“ Garath Tel. 602 54 81
Fritz-Erler-Straße 21
zentrum-plus.garath@gmx.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800-11 101 11 (kostenlos)



Ev. Familienbildung (efa)
Tel. 600 28 20

Evangelische Jugendfreizeitstätten e.V.
im Kirchenkreis



Anne-Frank-Haus
Stettiner Str. 114

Offene Tür für Kinder und Jugendliche
von 6–16 Jahren und Offener Ganzttag
der Alfred-Herrhausen-Schule

Leitung: Nicole Manns-Rodenbach
Tel. 0211 70 20 07
Mail: anne-frank-haus@evdus.de

Bei uns zu Gast:

Herrnhuter Brüdergemeine (HBG)
im Gemeindezentrum DBK
Pfarrer Niels Gärtner
Tel. 0521-65927



S|C|H|W|I|E|T|Z|K|E B E S T A T T U N G E N

Das Fachgeschäft seit 1850 helfen · beraten · betreuen

jederzeit für Sie erreichbar

Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
kostenlose Bestattungsvorsorge
ausführliche Beratung

Garath · Emil-Barth-Straße 1 Telefon 0211.48 50 61
Derendorf / Pempelfort · Liebigstr. 3 www.schwietzke.com



Wolfgang-Döring-Straße 4
40595 Düsseldorf (Garath)
Tel. 0211 - 708989
www.roesener.com

NÄHERKOMMEN.
NÄHERKOMMEN.
NÄHERKOMMEN.
NÄHERKOMMEN.
NÄHERKOMMEN.
NÄHERKOMMEN.
NÄHERKOMMEN.

Wenn Sie schon so
nah sind, dann be-
suchen Sie uns doch
gleich. Zu einem per-
sönlichen Sehtest.





- Testamentsgestaltung
- Testamentsvollstreckung
- Steueroptimierung
- Vermögensübertragung

Eine gute Zeit für Alle!

Dipl. Kfm. **Thomas Terhaag** • Testamentsvollstrecker

Steuerberater
Fachberater Testamentsvollstreckung
und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

Elsa-Brändström-Str. 5 • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211 879 37 37 • Fax 0211 879 37 38
terhaag@duetrust.de • www.duetrust.de

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

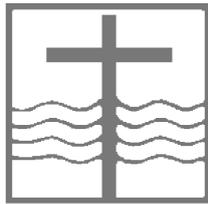
**Damit Sie sich im Trauerfall
um nichts kümmern müssen**

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

Bestattungshaus Frankenheim, Carl-Severing-Str. 1, 40595 Düsseldorf
- mit Urnen-Friedhof im Haus -

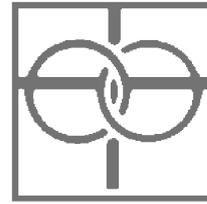
Düsseldorf 02 11 - 9 48 48 48

Mettmann 021 04 - 28 60 50



Getauft wurden:

Finja Katharina Makowski
 Julian Bennet
 Asal Oliyaian
 Amir Mohamad Oliyaian
 Lilly Johanna Börnert
 Lea Heidi Börnert
 Mohammad Jahandoust Marghoub
 Christian Assmann



Getraut wurden:

Alexandra und Boris Reichel
 Maria und Alexander Münch

Ihren Geburtstag feiern:

80	Ursel Füsgen	05.11.	Renate Schulz	10.02.
	Doris Braselmann	08.11.	Karla Heinecke	12.02.
	Alexander Kraft	23.11.	Heinz Salzburg	13.02.
	Paul Schock	25.11.	Siegfried Mach	23.02.
	Gisela Quadejacob	08.12.	Edelgard Zehler	25.02.
	Alexander Fröhlich	11.12.		
	Helga Mahnke	14.12.		
	Klaus Nieft	14.12.	85	Gerda Leciejewski
	Werner Bieschke	15.12.	Lilli Leven	06.11.
	Helga Zeidler	15.12.	Irene Giese	11.11.
	Friedrich Heyden	17.12.	Gerda Franzke	13.11.
	Otto Reckmann	25.12.	Hilmar Linßer	22.11.
	Irma Wilhelm	26.12.	Christa Fabian	29.11.
	Eva Honnef	30.12.	Margarete Mitrenga	26.12.
	Ursula Drees	01.01.	Sylvia Greven	28.12.
	Werner Zimmermann	03.01.	Wolfgang Blaak	31.12.
	Siegfried Masuch	07.01.	Erwin Krüger	01.01.
	Elisabeth Hanke	12.01.	Erika Egerlandt	01.01.
	Ernst Schirrmeister	20.01.	Erika Egerlandt	06.01.
	Lieselotte Weidinger	21.01.	Barbara Wiczorek	07.01.
	Irmgard Kröll	24.01.	Willi Langemann	11.01.
	Herbert Schenk	30.01.	Hildegard Rettkowski	18.01.
	Erna Maier	04.02.	Ilse Wagner	22.02.
			Dora Nierhauve	28.02.



Verstorben sind:

Karl Günter Horn (75)
 David Weimer (85)
 Anne Graf (100)
 Dagmar Zielke (69)
 David Tai Statt (0)
 Günther Niebergall (79)
 Horst Waldmüller (76)
 Dieter Rohdmann (74)
 Edeltraut Rum (88)
 Magdalene Wolf (85)

Dr. Heinz Scherp (93)
 Herbert Esser (83)
 Kurt Ballin (92)
 Fritz Fricke (83)
 Jakob Schott (90)
 Hans-Reiner Maerker (72)
 Elfriede Thöne (96)
 Elisabeth Günter (94)
 Gerhard Hofmann (81)
 Magdalena Laufer (42)

90 Maria Schott 12.11.
 Marga Friede 13.11.
 Erna Borchert 29.11.
 Ursula Hindenburg 29.11.
 Elisabeth Scheulen 20.12.
 Gerhard Jensen 24.12.
 Lilia Maier 25.12.
 Christa Lonke 18.01.
 Hella Ulbrich 30.01.
 Else Wegner 10.02.
 Rita Markmann 16.02.
 Adele Schäfer 24.02.

91 Emma Gaus 04.11.
 Hanna Eckardt 05.11.
 Ingeburg Zielke 10.12.
 Günter Neumann 16.02.

92 Irmgard Weyler 21.11.
 Georg Groß 28.12.
 Erika Fritsch 20.01.
 Lore Neuhaus 01.02.
 Günter Neumann 16.02.
 Renate Jentsch 23.02.

93 Ilse Marche 03.11.
 Irmgard Franceschi 26.12.
 Elly Strathausen 01.01.

94 Walter Neef 09.01.
 Christian Rogge 11.01.
 Elly Krüger 27.01.

95 Nanni Beier 07.01.

96 Ursula Beckmann 13.11.
 Werner Dense 16.11.

98 Gertrud Wilke 17.12.

99 Liselotte Panicke 04.11.

100 Elfriede Joos 09.11.

Gemeindebüro

Julius-Raschdorff-Straße 4

Karin Prasse

Montag – Freitag 8.30-12.30 Uhr

Tel. 601 15 49

Fax 60 00 68 16

garath@evdus.de

www.ev-kirche-garath.de

Kirchen und Gemeindezentren

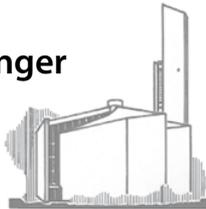
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Julius-Raschdorff-Straße 4

Küsterin: **Dagmar Nenninger**

Tel. 70 94 93

dbk@ev-kirche-garath.de



Gemeindezentrum Hellerhof

Dresdener Straße 63

Küsterin: **Beatrice Capelan**

Tel. 702 16 37

gzh@ev-kirche-garath.de



Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Julius-Raschdorff-Straße 4

Leitung: **Simone Fornfeist**

Kita.Julius-raschdorff-strasse@diakonie-duesseldorf.de

www.diakonie-duesseldorf.de



Tel. 70 01 76

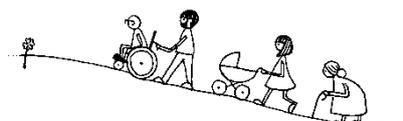
Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Dresdener Straße 61

Leitung: **Dorothee Hoffmann**

Kita.Dresdenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de

www.diakonie-duesseldorf.de



Tel. 702 16 36

Fax 56668130

Pfarrteam



Bezirk Süd:

**Pfarrerin
Birgit Otto**
Dresdener Straße 65
Tel. 70 15 24
birgit.otto@evdus.de



Bezirk Nord:

**Pfarrer
Carsten Hilbrans**
Julius-Raschdorff-Straße 12
Tel. 617 49 30 Fax 617 49 29
mobil 0151 44539812
carsten.hilbrans@evdus.de

Kirchenmusik



Maja Zak
(Kantorin)
Tel. 6101 9144
majazak@web.de

Hansgeorg Birgden
(Bläserkreise)
Tel. 795 14 08
mobil 0160 844 5159

Doris Bläser
(Flötengruppen)
Tel. 795 14 08

Gudrun Barkschat
(Orgel)
Tel. 70 74 94

Heinz Herwig
(Garather Chor)
Tel. 70 56 39

Unsere Gemeinde soll leben! Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!

Ev. Kirchenkreis Düsseldorf – Ev. Kirchengemeinde Garath

IBAN: DE13 3005 0110 1006 117251 Stadt-Sparkasse Düsseldorf

IBAN: DE71 3506 0190 1088 467058 KD-Bank Dortmund

Stichwort: Garath + Zweck

Neujahrskonzert

**Dienstag, 24. Januar 2017 um 20 Uhr
in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**

Düsseldorf-Garath, Julius-Raschdorff-Straße



Aus dem Programm:

**Ouvertüre aus der Oper „Der Freischütz“
von Carl Maria von Weber**

„Great Balls Of Fire“

„Superstar“

„Celebration“

**Chor und Orchester der
Bergischen Universität Wuppertal**

Leitung: Christoph Spengler



Eintritt frei – Spende erbeten

Infos: www.Ev-Kirche-Garath.de